

ANFRAGE von Crista D. Weisshaupt Niedermann (SP, Uster) und Roland Brunner (SP, Rheinau)

betreffend Sponsoring im Gesundheitswesen

Im "Tages-Anzeiger" vom 27.12.1994 ist ein Artikel mit dem Titel "Spitzenmedizin nur mit Sponsoring" erschienen. U.a. sagte der Chefarzt des Kinderspitals Zürich, Dr. Fanconi: "Wir können mit dem rasanten technischen und wissenschaftlichen Fortschritt nicht Schritt halten, das Geld der öffentlichen Hand reicht dazu nicht aus", und Oberarzt Dr. Niggli führte aus: "Ohne zusätzliches Geld rutschen wir in die Mittelmässigkeit ab".

Als Beispiel eines Sponsorings ist das am 10. Dezember 1994 abgehaltene Benefizkonzert zugunsten leukämiekranker Kinder des Kinderspitals Zürich zu erwähnen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Spitäler, was für Kliniken oder Abteilungen und welche Forschungsinstitutionen sowie Einzelprojekte werden gesponsert?
2. Wer sind die Sponsoren, und in welcher Höhe belaufen sich die Beträge?
3. Welche Richtlinien der Gesundheitsdirektion liegen zur Abfassung von Sponsorenverträgen vor?
Wie lauten die kantonalen Vereinbarungen, damit keine allgemeinen und separaten Einflussnahmen erfolgen (insbesondere auf Forschung, Klinikhalte, Organisation sowie Studentenaufbau und Personalanstellung)?
Welches Kontrollinstrument liegt zu einzelnen Sponsorenleistungen vor, bezüglich Inhalt, Organisation, Personal und Abrechnung?
4. Was sind die Gründe, weshalb Spitäler und Forschung nicht mehr in der Weise aus staatlichen Geldern finanziert werden können, damit bei gleichbleibendem Qualitätsstandard Entwicklung erfolgen kann?
5. Welche Strukturen sind erforderlich, damit dieser Qualitätsstandard gewährleistet wäre? Welche Massnahmen sind eingeleitet?
6. Welche kostenintensiven Forschungsprogramme und Klinikbetriebe sind interkantonal geplant, realisiert und finanziert? Welche sind sogar gesamtschweizerisch?
7. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass die Ausgewogenheit von finanzieller Entwicklung in Forschung und Kliniken durch zweckgebundenes Sponsoring nicht gewährleistet ist und andere Bereiche in die Mittelmässigkeit absinken?
Wird die Entwicklung aller Gebiete gewährleistet?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir dem Regierungsrat im voraus bestens.

Crista D. Weisshaupt Niedermann
Roland Brunner